

Vorläufiger Rahmenplan
für Unterricht und Erziehung
in der Berliner Schule

Realschule

Fach Sozialkunde

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

-V BE
-3(1978)

Georg-Eckert-Institut
für internationale Schulbuchforschung
Braunschweig
— Bibliothek —

SB 10 127

Herausgeber: Senator für Schulwesen, Berlin
Stand: September 1978
Druck: Offsetdruckerei Gerhard Weinert,
Friedrichstr. 224, 1 Berlin 61
Berlin, September 1978

Georg-Eckert-Institut BS78



1 060 619 X

Z-V
BE 5-3 (1978)

Vorläufiger Rahmenplan für Unterricht und Erziehung
in der Berliner Schule

Realschule

Sozialkunde

Der Unterricht im Fach Sozialkunde an allen drei Oberschulzweigen baut auf die Ergebnisse der Grundschule auf und setzt die politische Bildungsarbeit in altersgemäßer Weise entsprechend den Intentionen der Zweige fort. Der Jugendliche erlebt die politische Umwelt als Konsument, als Leser von Zeitungen und Zuschauer vor dem Bildschirm, als Gruppenmitglied in Familie, Klasse und Verein. Bei diesen konkreten Vorgängen und ihrer Untersuchung sollte der didaktisch-methodische Weg ansetzen. Dem didaktischen Ziel Reflexion und Engagement werden Unterrichtsformen am ehesten dienen, die eine weitgehende sachgerechte Selbsttätigkeit des Schülers ermöglichen. Das Auswerten von Quellen und Tabellen, das Lösen kleiner eigener Untersuchungsaufgaben in der Praxis und an Hand von Literatur sollte frühzeitig geübt werden. Arbeitsteiliger Gruppenunterricht mit faktenliefernden Berichten und mit Diskussion der Ergebnisse sind im politischen Unterricht besonders wichtig. "Vorhaben", deren Ergebnisse in eigener Werkform (z.B. Tabellen mit Erläuterungen, Skizzen, Tonbandaufzeichnungen, Fotoserien, Facharbeiten) zusammengefaßt werden, sind besonders geeignet, die gewünschte Verbindung von sachgerechtem Lernen und Eigentätigkeit zu erreichen. Besuche öffentlicher Einrichtungen und Schülerpraktika geben die Möglichkeit eigener unmittelbar gewonnener Einsichten.

In allen Oberschulzweigen ist die Reihenfolge der Einzelthemen nicht zwingend; jedoch darf keines der Themen vernachlässigt werden.

Alle Unterrichtsgegenstände der Sozialkunde dienen im besonderen Maße der politischen Bildung, sie sind diesem Erziehungsauftrag zugeordnet. Darüber hinaus tragen auch alle anderen Unterrichtsfächer zur politischen Erziehung bei. Die notwendige Koordination bei geeigneten Projekten ist zu beachten. Eine engere Zusammenarbeit wird mit der Schülermitverantwortung bei der Organisation

vor besonderen Unterrichtsveranstaltungen, bei Vorträgen von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Filmvorführungen usw. möglich sein. In Verbindung mit dem politischen Unterricht kann die Schülermitverantwortung zur Übungsstätte demokratischen Verhaltens werden, vor allem wenn sie als berechtigte Interessenvertretung der Schüler aufgefaßt wird.

Die Bewertung von Schülerleistungen erscheint im Sozialkundeunterricht besonders schwierig. Als Orientierungshilfen können verwendet werden:

Umfang und Qualität des Sachwissens

Umfang und Qualität der Mitarbeit im Unterricht

Fähigkeit zu Toleranz, Sachkritik und Meinungsbildung

Fähigkeit zu selbständigem Handeln, zur Kooperation und zur Übernahme von Verantwortung

In der Realschule ist ein Drittel der für die Fächerkombination Geschichte/Sozialkunde vorgesehenen Stundenzahl für die Sozialkunde zu verwenden. In jedem Halbjahr ist das sozialkundliche Thema als geschlossener Block zu behandeln.

Klasse 7

I. Die Grundlagen des Wirtschaftens

1. Verbrauchen

Konsumfreiheit oder Konsumzwang? (Kaufmotive, Alternativen und Entscheidungen)

Lenkung des Warenangebots durch die Konsumenten oder durch den Produzenten? (Die Bedeutung von Reklame und Werbung, Medien der Werbung: Fernsehen, Schaufenster, Zeitungen, Schlager)

2. Sparen

Sparen als Konsumverzicht

Sparen als Geldanlage (Sparbuch, Banken)

3. Einkommen

Quellen von Einkommen

Die moderne Arbeitswelt: die Berufe

4. Der Haushalt

Der Familienhaushalt (Soll und Haben)

Die Notwendigkeit hauszuhalten: begrenzte Mittel - fast unbegrenzte Wünsche

5. Die Zukunftssicherung der Familie

Die Sozialversicherung

Die Versorgung der Familie bei Krankheit, Invalidität, Alter heute und früher

Die Bedeutung der Pflichtversicherung

Die Sozialleistungen des Staates

Überblick über die Steuern

Prozentuale oder progressive Besteuerung?

II. Die Massenmedien

1. Die Information durch Massenmedien

Presse (Tageszeitungen, Wochenzeitungen, Illustrierte)

Entstehung und Aufbau einer Tageszeitung

Ton- und Fernsehfunk

Überblick über die wichtigsten politischen Sendungen

Organisationsprobleme (Staatsrundfunk, Kommerzielles Fernsehen, Anstalten des öffentlichen Rechts)

Probleme der Werbung in Presse und Funk

2. Sachgerechte Meinungsbildung durch kritische Benutzung der Massenmedien

Informationsquellen

Agenturen, Nachrichtendienste, Pressestellen, Korrespondenten

Nachricht - Kommentar

Zeitungsvergleiche und Vergleiche von Rundfunk- und Fernseh-sendungen

3. Massenmedien in freiheitlichen und totalitären Staaten
Bedeutung und Grenzen der Pressefreiheit
Presse als "vierte Gewalt"
Persönlichkeitsschutz und Pressefreiheit
Funktionen der Massenmedien in den totalitären Staaten
Ideologische Beeinflussung der Bevölkerung, Lenkung der
Bevölkerung, Sicherung der Machtstellung der Staatspartei

Klasse 8

I. Grundzüge der Rechtsordnung

1. Aufgaben des Rechts

Der Schutz des einzelnen vor Übergriffen des Staates
Menschenrechte, Grundrechte
Der Schutz der Gesellschaft vor Rechtsbrechern
Strafmündigkeit, Straforten, Strafvollzug
Die Regelung zwischenmenschlicher Beziehungen und Konflikte
Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Schadenshaftung,
Mündigkeit

2. Das Gerichtswesen

Die Gerichtszweige (insbesondere die ordentliche Gerichts-
barkeit und die Verwaltungsgerichtsbarkeit)
Die Bedeutung der Instanzenzüge
Die Funktionsverteilung zwischen Richtern, Staatsanwälten
und Rechtsanwälten (Beispiele aus dem Verkehrsrecht)

3. Staat und Recht

Formen und Möglichkeiten der Mitwirkung des Volkes bei der
Gesetzgebung (Repräsentation, Plebiszit)
Die öffentliche Verwaltung
Die kommunale Selbstverwaltung
Hauptaufgaben und Tätigkeitsbereiche
von Land und Bezirk, Abgeordnetenhaus,
Bezirksamt, Bezirksverordnetenversammlung
Verkehr als kommunale Aufgabe

II. Das Funktionieren der Wirtschaft

1. Die Produktion schafft die Güter
Die Bedeutung der Produktionsfaktoren: Natur, Arbeit, Kapital
Das Wesen der Produktion in der modernen Industriegesellschaft

2. Die Güterverteilung
Die Aufgaben des Handels
Unterschiede zwischen Großhandel, Einzelhandel, Kaufhaus, Versandhaus
Preisbildung

3. Geld vermittelt den Kreislauf der Wirtschaft
Wesen und Funktion des Geldes
Die Ordnung des Geldwesens
Die Aufgaben der Notenbank, die Geldschöpfung im Bankensystem, Regulierung der Geldmenge durch die Notenbank
Verzerrungen des Geldwesens: Inflation - Deflation

Klasse 9

I. Der Mensch in der Wirtschaft

1. Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände
Ziele, Mitgliederstruktur
Organisation
Einfluß auf die Gesetzgebung
Die Auseinandersetzungen zwischen den Verbänden
Verhandlungen, Tarifverträge, Streik - Aussperrung, staatliche Eingriffe

2. Das Mitbestimmungsrecht
Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeitnehmer
Der Betriebsrat
Kündigungsschutz
Gesetzliche Kündigungsfristen, fristlose Kündigung

3. Die Wirtschaftsordnungen
Die Zentralverwaltungswirtschaft
Grundlagen und Funktionsweise der Marktwirtschaft
Soziale Marktwirtschaft

II. Das Funktionieren der freiheitlich-rechtsstaatlichen Demokratie

1. Die verfassungsmäßige Ordnung der Bundesrepublik Deutschland
Die Wahl im demokratischen Staat
Vor- und Nachteile des Mehrheits- und Verhältniswahlrechts
Die Wahl des Deutschen Bundestages
Die Frage der Einflüsse auf die Wahlentscheidung:
Interessenlage, Tradition, Überzeugungen, Wahlsysteme,
Propaganda
2. Die Parteien
(Aufgaben, Bedeutung, Ziele - Vergleiche der größeren
Parteien -; Zusammensetzung der Mitglieder und der Wähler-
schaft; Organisation und innerparteiliche Willensbildung,
Auswahl der Führungsgremien, Fraktionszwang; Parteien-
finanzierung, Parteiengesetz, Parteienverbot)

Klasse 10

I. Das Funktionieren der freiheitlich-rechtsstaatlichen Demokratie (Fortsetzung)

1. Die Organe der Bundesrepublik Deutschland
Der Bundestag
(Initiative und Kontrolle, Rolle der Opposition, Verhältnis
zur Regierung und Öffentlichkeit, Tätigkeit der Abgeordneten)
Der Bundesrat
(Zusammensetzung und Aufgaben, der Föderalismus in Deutsch-
land)
Die Bundesregierung
(Aufgaben, Wahl, Abberufung und Kontrolle)
Der Bundespräsident (Wahl und Aufgaben)
2. Wichtige außerdeutsche Lösungen: z.B. USA, Frankreich,
Großbritannien

II. Totalitäre Formen von Staat und Gesellschaft

1. Nationalsozialismus

Technik der Machtergreifung und der Aufbau des totalitären Staates (Massenpropaganda, Gleichschaltung, Führerprinzip, Massenorganisation, Terror)
Ideologie

2. Kommunismus

Grundlagen des Marxismus - Leninismus
Sowjetunion heute: Partei, Staat, Massenorganisationen
Die Spaltung Deutschlands und die Errichtung eines kommunistischen Herrschaftsapparates
Die Entwicklung in der DDR

3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede totalitärer Systeme

In enger Zusammenarbeit mit dem Geschichtsunterricht sind in der Abschlußklasse zu behandeln:

III. Gegenwartsprobleme der internationalen Politik

1. Indien und Rotchina - Das demokratische und das totalitäre Modell im Kampf um die Vorherrschaft in Asien
2. Die antikoloniale Revolution
3. Probleme der Dritten Welt

